

**WILLKOMMEN DAHEIM!** EXKLUSIVE UMFRAGE

# Einigkeit und Recht und ... Frieden?

Die deutsche Nationalhymne kennt doch jeder! Wirklich? Dann fangen Sie mal an, den Text aufzusagen. Wir wollten es genau wissen und haben in einer repräsentativen Umfrage unter den Bundesbürgern erforschen lassen: Wie halten wir es mit unserer Hymne?

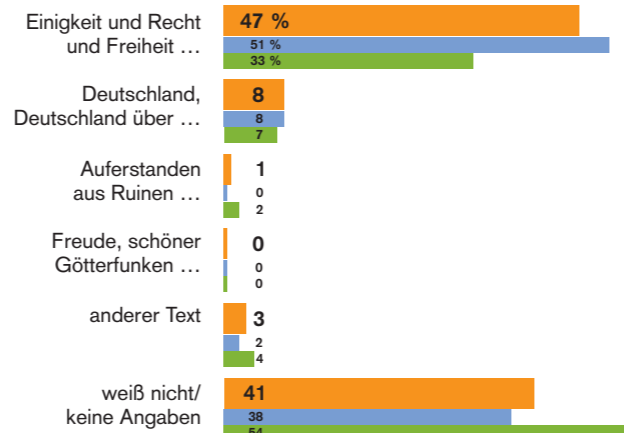
Weniger als die Hälfte aller Bundesbürger kennt den richtigen Text unserer Nationalhymne, im Westen gerade mal 51%, im Osten nur ein Drittel. Die falsche Strophe intoniert nur eine kleine Minderheit. Das ergab die repräsentative Umfrage, mit der „Daheim“ das Meinungsforschungsinstitut Emnid beauftragt hat. Die Vermutung, jemand könnte die Europa-Hymne („Freude, schöner Götterfunken ...“) nennen, hat sich nicht bestätigt. Dass es „Auferstanden aus Ruinen ...“ ist, die frühere DDR-Hymne, glaubt selbst im Osten fast keiner. Das mag daran liegen, dass die DDR-Hymne jahrzehntelang im eigenen Land nur gespielt, der Text aber nie gesungen wurde – wegen des Bezugs zum „einig Vaterland“.

Eindeutig sind die Altersunterschiede unter denen, die den Text der Hymne kennen: je jünger, desto besser. Knapp zwei Drittel der 14- bis 29-Jährigen (62%), aber nur 35% der 50- bis 59-Jährigen und 41% der über 60-Jährigen kennen den richtigen Text.

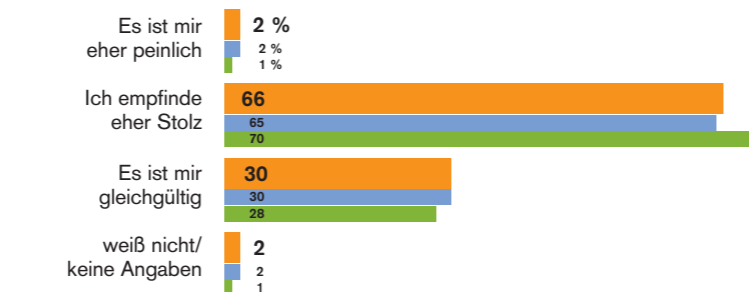
Trotzdem, zwei Drittel der Deutschen empfinden eher Stolz, wenn die Nationalhymne gespielt wird, kaum einem ist sie peinlich. Aber passend zur schlechten Textkenntnis singen auch nur wenige mit. In einem gewissen Widerspruch zum Stolz-Faktor steht freilich dieses Ergebnis: Wiederum zwei Drittel wollen nicht, das die Hymne in den Schulen gesungen wird, im Osten wie im Westen.

Ein klarer Unterschied zwischen West und Ost ergibt sich bei unserer letzten Frage: Nur 30% der Befragten im Osten und ganze 12% im Westen möchten den aktuellen Text um die erste Strophe der früheren DDR-Hymne ergänzt wissen. **DD**

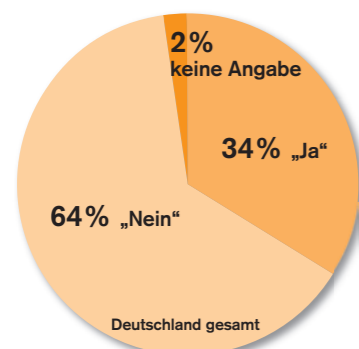
## Können Sie den Text der deutschen Nationalhymne, so gut sie ihn kennen, aufsagen?



## Was empfinden Sie, wenn etwa bei Sportereignissen die deutsche Nationalhymne gespielt wird?

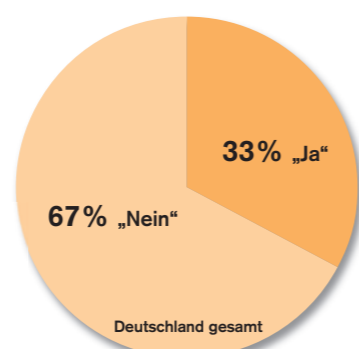


Repräsentative Umfrage von Emnid im Auftrag der Zeitschrift „Daheim in Deutschland“, Mai 2009; 1003 Befragte; Frauen 51 %, Männer 49 %.



### Soll die Nationalhymne in der Schule regelmäßig gesungen werden?

West: 34 % „Ja“; 64 % „Nein“  
Ost: 34 % „Ja“; 63 % „Nein“

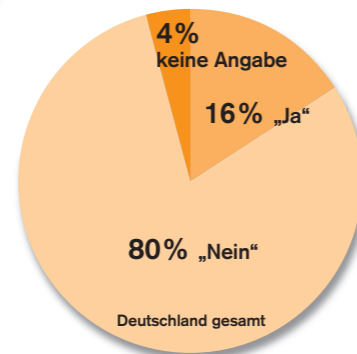


### Singen Sie die Nationalhymne in der Regel mit, etwa bei Sportereignissen?

West: 35 % „Ja“; 65 % „Nein“  
Ost: 24 % „Ja“; 76 % „Nein“

### Soll die aktuelle deutsche Nationalhymne um die alte erste Strophe der DDR-Hymne\* ergänzt werden?

West: 12 % „Ja“; 83 % „Nein“  
Ost: 30 % „Ja“; 67 % „Nein“



\* Auferstanden aus Ruinen Und der Zukunft zugewandt, Lass uns dir zum Guten dienen, Deutschland, einig Vaterland. Alte Not gilt es zu zwingen, Und wir zwingen sie vereint, Denn es muss uns doch gelingen, Dass die Sonne schön wie nie Über Deutschland scheint.



Spieler der DFB-Auswahl singen die Hymne vor einem Länderspiel

## Die deutsche Nationalhymne

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit  
Da - nach lasst uns al - le stre - ben  
für das deut - sche Va - ter - land!  
brü - der - lich mit Herz und Hand!  
Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit  
sind des Glü - ckes Un - ter - pfand.  
Blüh' im Glan - ze die - ses Glü - ckes,  
blü - he deut - sches Va - ter - land!

Text: H. H. von Fallersleben; Musik Joseph Haydn

### Jubel der Siegerin von Peking im Modernen Fünfkampf, Lena Schöneborn



FOTOS: (PORTRÄTS) © REINER PFISTERER; DPA

Mit der Textsicherheit der Deutschen Nationalhymne ist es bei über der Hälfte der Befragten nicht so weit her. Wir haben uns unter Passanten in Tübingen umgehört, ob sie es besser können und auch wirklich mitsingen



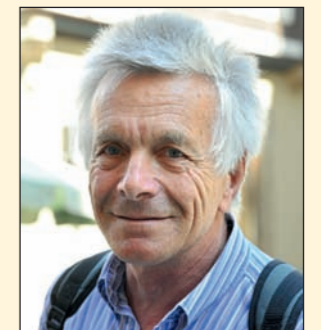
Den Anfang und Bruchstücke des Textes bekomme ich noch hin, mehr aber nicht. Wenn sie bei Veranstaltungen gespielt wird, ist das schon ein besonderes Gefühl – ein heimatverbundenes.  
Gertud Eichler, 56, Tübingen

Wenn so eine Stimmung herrscht wie bei der WM 2006, dann singe ich schon mit, da ist Gänsehaut, Anspannung und Heimatverbundenheit im Spiel. Ich bin nicht dafür, die alte DDR-Hymne mit der aktuellen zu mischen.  
Eckhard Neumann, 51, Halle



Wir finden es gut und wichtig für jedes Land, eine Nationalhymne zu haben und stolz darauf zu sein. Etwa 90 Prozent des Textes kennen wir, singen aber nicht mit.  
Ramona Niggel (rechts), 32, Rottenburg und Kerstin Kunz, 32, Tübingen

Zu meiner Zeit mussten wir noch alle drei Strophen in der Schule auswendig lernen. Ich denke, ein gesundes Nationalzugehörigkeitsgefühl geht auch in Ordnung. Mitsingen tue ich allerdings nicht, obwohl es zugegebenermaßen kribbelt, wenn sich sie irgendwo höre.  
Harald Fuchs, 67, Tübingen



Ehrlich gesagt, kenne ich den Text nicht so wirklich. Klar bin ich ein bisschen stolz auf mein Land, wenn ich die Hymne höre, aber oft ist mir das auch zu pathetisch. Den Text der ehemaligen DDR-Hymne in die aktuelle integrieren? Warum nicht!  
Harald Becker, 45, Ilsfeld